

R1
**ZOTT - DIE GENUSS-MOLKEREI
MATERIALFLUSS- UND GAUMENSPEZIALITÄTEN**

Foto R.1.1.

Titelseite, Blick ins HRL, Foto: AWiWA

Foto R.1.2.

 Werk 2 von 6 Produktionsstätten
der Zott GmbH & Co. KG in Mertingen,
Grafik: SSI Schäfer Noell

Die innerbetrieblichen Transportwege wesentlich zu verkürzen, externe Lager aufzulösen und durch höhere Lager- und Kommissionierleistung Produktionserweiterungen hinsichtlich neuer Produkte und Märkte zu ermöglichen, dies war das erklärte Ziel der Zott GmbH & Co. KG in Mertingen.

Part des Generalunternehmers SSI Schäfer Noell:

Gleichzeitiger Neubau eines klimageführten 9-gassigen kombinierten Hochregallagers für Fertigwaren, Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe und paralleler Umbau des ebenfalls 9-gassigen vorhandenen Fertigwarenlagers hinsichtlich Steuerungstechnik und Integration in das neue LVS, das neue hochverfügbare Lagerverwaltungssystem, entwickelt und installiert von den Giebelstädter Spezialisten selbst.

Kein einfaches Unterfangen, wenn die Produktionsmaschinen jeden Tag laufen müssen, denn die Kühe geben bekanntlich immerzu Milch.

1,4 Mio. Liter Milch sind es bei Zott, übrigens. Pro Tag!

Pressedienst

R1

**ZOTT - DIE GENUSS-MOLKEREI
MATERIALFLUSS- UND GAUMENSPEZIALITÄTEN**

Zott, das ist dort, wo der Genuss zu Hause ist. In einer Region, in der die Milchverarbeitung eine jahrhundertealte Tradition hat, wurde 1926 im bayerischen Mertingen die Privatmolkerei gegründet. In direkter Familienfolge praktiziert die Unternehmergeneration auch heute noch gelebte Partnerschaft zwischen Milchlieferanten, Handel und Verbraucher.

Mit höchstem Qualitätsbewusstsein und einem sensiblen Gefühl für die Bedürfnisse des Kunden, avancierte das Unternehmen unter dem markanten rot-weißen Markenzeichen zum Spezialisten fürs "Weekend-Feeling." Rund 1.500 Mitarbeiter in insgesamt 6 Werken fertigen leckere Joghurt, Käse- und Dessert-Spezialitäten und erreichen mit ihren Marken wie Starfrucht, Monte, Jogolé, Zott-Sahne-Joghurt, Zottarella, Allgäutaler und Tiramisu die Gaumen der Menschen in ganz Deutschland und Europa.



Foto R. 1.3. Hinein ins "Weekend-Feeling", Foto: Zott

So viel Geschmack braucht Platz: Heute, morgen, übermorgen. Und so war die Maxime, nicht nur die Produktionsanlagen Richtung Zukunft auszurichten, sondern auch die Lagerkapazitäten auf modulare Erweiterung auszulegen, um so Ressourcen für die Erschließung neuer Produktdiversifikationen und neuer Märkte zu schaffen.

Pressedienst